



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT- UND KULTURAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 11.10.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:29 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Ausschussmitglieder

Bensch, Harald
Engelhardt, Mario
Freytag, Jutta
Hutflesz, Wolfgang
Krebs, Jobst-Bernd
Preutenborbeck, Thomas
Schulze, Bernd Dr.
Schwarzmeier, Christina
Weidner, Peter

Vertretung für Herrn Harald Oberfichtner

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Städler, Frank Geschäftsleitender Beamter

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Oberfichtner, Harald

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.08.2016
- 2 Bestellung von Frau Stefanie Döbel zur weiteren Standesbeamtin **2016/0412**
- 3 Entscheidung über die mittel- bis langfristige Errichtung einer gemeinsamen Feuerwehrezentrale in der Mitte Schwanstettens **2016/0380**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt- und Kulturausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.08.2016

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 2 Bestellung von Frau Stefanie Döbel zur weiteren Standesbeamtin

Der Marktgemeinderat hat derzeit Herrn Robert Meyer (Standesamtsleiter) und Herrn Frank Städler zu Standesbeamten bestellt. Der Erste Bürgermeister unterstützt als reiner Eheschließungsstandesbeamter. In der laufenden Sachbearbeitung, hier speziell bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung und auch im Hinblick auf zukünftige personelle Veränderungen hat sich nun ergeben, dass ein weiterer Standesbeamter im Ordnungsamt notwendig ist.

Frau Stefanie Döbel wurde aus diesem Grund bereits seit geraumer Zeit durch Herrn Meyer im Bereich Standesamt eingearbeitet. Nun hat sie das zweiwöchige Grundseminar an der Akademie für Standesamtswesen besucht. Die erforderliche Prüfung wurde mit Erfolg abgelegt. Somit sind die Voraussetzungen für eine Bestellung als Standesbeamtin erfüllt.

Die Verwaltung schlägt dem Marktgemeinderat daher vor, Frau Stefanie Döbel als weitere Standesbeamtin mit Wirkung zum 01.11.2016 zu bestellen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, Frau Stefanie Döbel als weitere Standesbeamtin mit Wirkung zum 01.11.2016 zu bestellen.

Beschlossen Ja 10 Nein 0

TOP 3 Entscheidung über die mittel- bis langfristige Errichtung einer gemeinsamen Feuerwehrezentrale in der Mitte Schwanstettens

Bereits in der Marktgemeinderatssitzung am 31.05.2016 wurde das mittel- bis langfristige Ziel der Errichtung einer gemeinsamen Feuerwehrezentrale für die beiden Ortsfeuerwehren Leerstetten und Schwand in der Mitte Schwanstettens beraten (siehe Sitzungsniederschrift). Die Beschlussfassung wurde jedoch bis Oktober zurückgestellt, da die Führungskräfte der FF Leerstetten sowie einige Mitglieder des Marktgemeinderates eine Befragung der aktiven Feuerwehrdienstleitenden zu diesem Thema wünschten.

Diese Befragung wurde nun im Zuge einer Informationsdienstversammlung in beiden Feuerwehren mit folgender Fragestellung und Ergebnis durchgeführt:

Frage 1:

Ich bin für das bereits schon im Feuerwehrbedarfsplan beschriebene, mittel- bis langfristige Ziel, an einem Standort in der Mitte Schwanstettens (Nähe Gemeindezentrum), eine gemeinsame Feuerwehrezentrale zu errichten.

FF Leerstetten: 30 ja 21 nein 1 leer
FF Schwand: 28 ja 1 nein 3 leer

anwesende Aktive: 52
anwesende Aktive: 34

Frage 2:

Ich würde auch weiterhin meinen aktiven Feuerwehrdienst in einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale, an einem Standort in der Mitte Schwanstettens (Nähe Gemeindezentrum) leisten.

FF Leerstetten: 33 ja 15 nein 4 leer
FF Schwand: 28 ja 0 nein 4 leer

Weiter wurden die Führungskräfte durch die Verwaltung zu einem gemeinsamen Besprechungstermin am 07.10.2016 in das Feuerwehrgerätehaus Leerstetten eingeladen. Hier fand zunächst eine Aussprache zwischen beiden Feuerwehren statt. Im Anschluss daran legte man sich auf einen gemeinsamen Weg zur Feuerwehrzentrale Schwanstetten mit folgenden Zielsetzungen fest:

1. Festlegung gemeinsamer Übungen, wobei es sich hierbei nicht nur um sogenannte „Großübungen“ handeln soll, sondern auch kleinere Übungen z.B. in Gruppen- oder Zugstärke sowie Spezialausbildungen (Höhenrettung, Türöffnung, Drehleiter usw.) durchgeführt werden sollen.
2. Schaffung eines Arbeitskreises, bestehend aus 5 Führungskräften pro Feuerwehr, einem Vertreter der Marktgemeindeverwaltung sowie je einen Vertreter aus den Fraktionen des Marktgemeinderates. In diesem Arbeitskreis soll ein gemeinsames Fahrzeugkonzept, Konzepte zu gemeinsamen Beschaffungen und auch der zukünftige Weg in eine gemeinsame Feuerwehrzentrale erarbeitet werden.
3. Eine gemeinsame Dienstversammlung im Jahr, bei der allgemeine aktuelle Informationen an die Feuerwehrdienstleistenden weitergegeben werden können. Im Anschluss daran soll ein kameradschaftliches Beisammensein stattfinden.

Bgm. Pfann verweist zu Beginn darauf, dass in der Vorlage der 07.10.2016 als Besprechungstermin für beide Feuerwehren genannt ist. Korrekt ist der 05.10.2016.

MGR Bengsch findet es gut, dass ein gemeinsames Gespräch stattgefunden hat, sieht aber in einer Vereinigung zu einer Feuerwehr dennoch weiterhin eine Schwächung der Wehren vor allem in Hinblick auf die Schlagkraft gegeben.

Zudem kann er nicht verstehen, warum im Beschlussvorschlag Punkt 2 die Erstellung eines Fahrzeugkonzeptes aufgeführt ist. Dies wurde bereits im Feuerwehrbedarfsplan festgelegt. Will man hier plötzlich wieder vom Feuerwehrbedarfsplan abweichen?

Bgm. Pfann erklärt, dass die Beschaffung von Fahrzeugen ansteht. Daher macht es Sinn, die Beschaffung in Anlehnung an den FWBP gemeinsam durchzuführen. Er kann hier keine Abweichung erkennen. Auch eine Schwächung der einzelnen Wehren durch eine Zusammenführung ist nicht ersichtlich. Es gibt gute Gründe für diese zukunftsweisende Entscheidung.

MGR Dr. Schulze befürwortet die gemeinsamen Gespräche und die Bildung eines Arbeitskreises. Er schlägt jedoch vor, die Formulierung „in der Mitte Schwanstettens“ im Beschlussvorschlag Punkt 1 wegzulassen. Die Standortwahl hat nach seiner Ansicht noch Diskussionsbedarf und sollte durch den zukünftigen Arbeitskreis erarbeitet werden. Er möchte den Standort nicht durch MGR-Beschluss vorwegnehmen. Weiter fragt er nach dem Protokoll der Aussprache vom 05.10.2016.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass das Protokoll derzeit erstellt wird und dem MGR noch vor der nächsten MGR-Sitzung zugeht.

Bgm. Pfann verweist auf den FWBP. Hier ist bereits die Ortsmitte benannt. Zudem soll der Standort in der Ortsmitte dafür sorgen, dass sich alle gleich zugehörig fühlen.

MGR Dr. Schulze erklärt, dass er nicht prinzipiell gegen die Ortsmitte ist, er möchte es aber nicht in der Formulierung vorgeben.

Bgm. Pfann verweist darauf, dass auch erschließungstechnische Gründe für einen Standort in der Mitte Schwanstettens sprechen, da es nicht so viele Möglichkeiten gibt.

MGR Engelhardt freut sich über die Einigung der beiden Feuerwehren. Die Zusammenführung der beiden Feuerwehren ist ein sehr wichtiges Zukunftsprojekt. Ein Standort in der Ortsmitte ist ebenfalls zu präferieren. Seine Fraktion freut sich sehr über diese Entwicklung.

MGR Weidner betont, dass sich die Prozessverlangsamung – auch durch Einwirkung seiner Fraktion – positiv ausgewirkt hat. Das Ergebnis zeigt sich als zukunftsweisend. Die Standortvorgabe kann man von zwei Seiten sehen. Einerseits ist es ein enges Korsett für den Arbeitskreis, andererseits sind die Grundstücksalternativen rar. Die Umfragezahlen sprechen deutlich gegen die Aussage von MGR Bengsch. Möglicherweise darf man im Verlauf auch von den aktuellen „Gegnern“ noch ein Umdenken erwarten. Eine Gefährdung der beiden Vereinstraditionen kann er nicht erkennen. Er freut sich über diese positive Entwicklung.

Bgm. Pfann fügt noch an, dass der Termin für das gemeinsame Gespräch am 05.10.2016 wegen der Urlaubszeit nicht früher stattfinden konnte. 30 Feuerwehrmitglieder haben sich daran beteiligt.

Beschluss:

- 1. Der Marktgemeinderat beschließt, als mittel- bis langfristiges Ziel die Schaffung einer gemeinsamen Feuerwehrzentrale in der Mitte Schwanstettens.**

Beschlossen: Ja 8 Nein 2

Gegenstimmen: MGR Bengsch, Dr. Schulze

- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemäß der mit den Feuerwehren am 07.10.2016 stattgefundenen Besprechung einen entsprechenden Arbeitskreis zu installieren, mit diesem ein Planungs- und Fahrzeugkonzept zu erstellen und dem Marktgemeinderat vorzulegen.**

Beschlossen: Ja 9 Nein 1

Gegenstimmen: MGR Bengsch,

TOP 4 Berichte der Verwaltung

1. Oberflächenentwässerung, Wochenendhausgebiet

Bgm. Pfann verweist auf die nächste MGR-Sitzung und erklärt, dass der TOP zur Oberflächenentwässerung – Wochenendhausgebiet nur informativ, also ohne Beschlüsse, angelegt ist. Es wird über den am 04.10.2016 stattgefundenen Ortstermin und die dort gemachten Anregungen berichtet.

2. Wasserzweckverband

Bgm. Pfann berichtet, dass die Verbandsanlagen des Wasserzweckverbandes aus den 60iger Jahren sind. Große Investitionsmaßnahmen für Erneuerung und Sanierung stehen deshalb bevor. Daher werden demnächst ein Investitionspaket und Finanzierungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Berechnungen der beteiligten Büros stellen die Grundlage hierfür dar. Der Wasserzweckverband ist eine kostendeckende Einrichtung. Die Investitionen sollen in erster Linie über Verbesserungsbeiträge finanziert werden.

Die entsprechenden Infoveranstaltungen finden jeweils um 19 Uhr wie folgt statt:

02.11.2016 Rangauhalle, Großschwarzenlohe
08.11.2016 Gemeindehalle, Schwanstetten
22.11.2016 Gasthaus Döllinger, Schaftnacht

Anschließend erfolgen Erörterungstermine für Beanstandungen und Nachmessungen. Die Sanierungsmaßnahmen beginnen im nächsten Jahr.

TOP 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

MGR Hutflesz fragt nach den Ergebnissen zu den Straßenabsenkungen in der Allersberger Straße.

Bgm. Pfann erklärt, dass festgestellt wurde, dass bei der letzten Straßen- und Kanalsanierung vor mehr als 20 Jahren durch die Kanalbaufirma Anschlussrohre für Sinkkästen vorbereitet wurden, diese jedoch von der Straßenbaufirma nicht an den Kanal angeschlossen wurden, da gesonderte Anschlussrohre verlegt wurden. Die nichtgenutzten Anschlussrohre bieten einen Hohlraum, der im Verlauf der Jahre zu den Absenkungen geführt hat. Der Umfang und die Vorgehensweise bzgl. der Sanierung werden derzeit erarbeitet. Für diese Maßnahme ist mit einem großen Kostenaufwand zu rechnen.

MGR Hutflesz möchte wissen, wer für die Sanierung und Zahlung verantwortlich ist.

Bgm. Pfann entgegnet, dass man hierzu bereits im Gespräch mit dem Landratsamt ist. Es müssen noch weitere Untersuchungen folgen. Die Anwohner werden hier finanziell nicht belastet, weil es sich um eine Sanierung handelt. Eine Vollsperrung ist für die Sanierung zu erwarten.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:29 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt- und Kulturausschusses.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in